

Die „Geocenter Mariahütte GmbH“

tritt als „Betreiber“ der Tongrube Mariahütte auf. Sie soll nun genauer betrachtet werden, da es jüngst Änderungen in Bezug auf die Geschäftsführer gegeben hat und über diese neuen Geschäftsführer Verbindungen zu erkennen sind, die zum Nachdenken anregen.

Anfang des Jahres 2004 gab es eine „**A.K. Baubetreuungs GmbH**“¹ in 63450 Hanau, welche im dortigen Handelsregister unter HRB 6067 eingetragen war. Am 17. März 2004 wurde eine Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Ab dann nannte man sich „**A.K. Mariahütte Beteiligungs GmbH**“ und der neue Unternehmensgegenstand war die „*Beteiligung an der Firma **TERRAG Geocenter Mariahütte GmbH** und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften*“.

Im September/Oktober 2004 verließ die sich zu dem Zeitpunkt konsolidierende „TERRAG GmbH“ (einschließlich der dazu gehörenden BOWESA GmbH) den Standort in Mariahütte. Anlass waren Unstimmigkeiten mit der Verpächterin des Geländes, der Hofgut Peterberg – Maria Hütte GbR (Frau Gräßer) bzw. Herrn Gräßer sowie Probleme mit der neu gegründeten BI-Nonnweiler, welche eine mangelhaft geplante Anlage zur Aufbereitung von Altholz am Standort Mariahütte verhindert hatte.

Am 8. September 2004 erfolgte im Handelsregister Saarbrücken unter der Nummer HRB 14562 die Neueintragung einer Gesellschaft namens „**Geocenter Mariahütte GmbH**“ mit Sitz in Mariahütte 6, 66620 Nonnweiler. Diese Gesellschaft ging unmittelbar aus der „**A.K. Mariahütte Beteiligungs GmbH**“ hervor, welche ihren Sitz von Hanau nach Nonnweiler verlegt und erneut Name und Unternehmensgegenstand geändert hatte. Neuer Unternehmensgegenstand war nun „*Der Aufbau und der Betrieb eines integrierten Verwertungs- und Entsorgungszentrums für mineralische und organische Reststoffe, der Bau und Betrieb von Deponien sowie der Betrieb von Reststoffdeponien und der Abbau und die Verwertung von Ton*“. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft waren Herr Albrecht Hubert Krebs, Hanau und Herr Dr. Thomas Pfirrmann, Wörth.

Am 26. Juni 2006 ergab sich dann erneut eine wesentliche Veränderung, denn die vorgenannten Geschäftsführer schieden aus und alleiniger Geschäftsführer wurde der allseits bekannte Herr **Jürgen Gräßer**, unabhängig davon, dass gegen ihn privat bereits am 24.02.2004 ein Insolvenzverfahren eröffnet worden war und er auch schon einige andere GmbHs auf diesen Weg geführt hatte.

Herr Jürgen Gräßer als Geschäftsführer der **Geocenter Mariahütte GmbH** trat fortan als „Betreiber“ im Zusammenhang mit der Tongrube Mariahütte auf. Insofern stehen er und diese Gesellschaft auch in direktem Zusammenhang mit der illegalen Umlagerung von Ton-Klärschlamm-Gemenge (TKG) aus der Tongrube auf das benachbarte UCON-Gelände im September 2006, welche durch die BI-Nonnweiler aufgedeckt wurde.

Vor dem Hintergrund der Beantragung einer Sonderabfalldeponie in Mariahütte ist alleine schon der Name „Gräßer“ mittlerweile sehr hinderlich, was vielleicht der Grund dafür ist, dass es im November 2007 zu erneuten Änderungen im Zusammenhang mit der **Geocenter Mariahütte GmbH** kam: Am 19.11.2007 schied Herr Gräßer als Geschäftsführer aus und die Herren „**Horst Wilhelm Fricke**“ aus Riegelsberg und „**Wolfgang Manfred Riester**“ aus Wädenswil/Schweiz wurden neue Geschäftsführer.

Was anfangs noch wie ein normaler Geschäftsvorgang aussieht, lässt bei genauerem Hinsehen jedoch vermuten, dass spätestens nun ein abenteuerliches Verwirrspiel beginnen wird. Denn die

¹ das „A.K.“ steht für „Albrecht Hubert Krebs“

beiden neuen Geschäftsführer sind Personen, die sowohl im deutschen, luxemburgischen als auch im schweizerischen Handelsregister sehr oft als Geschäftsführer/Vorstände/Verwaltungsratsmitglieder etc. auftauchen. An sich ist dies nichts Besonderes, aber auffällig ist, dass das Auftauchen dieser und anderer in direktem Zusammenhang mit ihnen stehenden Personen sehr häufig mit späteren Insolvenzen der betroffenen Firmen verbunden ist². Einen ursächlichen Zusammenhang möchten wir damit jedoch nicht herstellen...

Interessant ist auch, dass Herr **Horst Wilhelm Fricke** im Oktober 2007 zudem Geschäftsführer bei der **DIG Deutsche Industrie- und Gewerbebau GmbH**, Saarlouis, wurde, welche wiederum der **DIG Investment S.A.** mit Sitz in Niederanven/Luxemburg gehört. Und auch bei letztgenannter Firma, welche ebenfalls schon unterschiedliche Namen hatte, ist Herr Fricke seit Juni 2007 Geschäftsführer bzw. Verwaltungsratsmitglied (er rückte dort für den im Mai 2007 verstorbenen **Josef „Bob“ Kalous** nach).

Die „**DIG-Firmen**“³ waren im April 2007 schon dadurch aufgefallen, dass diese in offensichtlichem Einvernehmen mit Herrn Gräßer im Rahmen der Zwangsversteigerung gegen Frau Gräßer das Herrenhaus „sehr günstig“ und als einzige Bieter gesteigert hatten, nachdem Frau Gräßer in der Zwangsversteigerung, vermutlich mit dem Ziel der Abschreckung anderer Bieter, einen Brief verlesen ließ, dass unmittelbar neben dem Herrenhaus eine Sondermülldeponie und ein Verladebahnhof geplant seien...

Äußerst interessant, dass ab und an Herr **Antonius (Anton) Frischmann** als Mitarbeiter oder als „Generaldirektor“ der **DIG Deutsche Industrie- und Gewerbebau GmbH** auftritt, ohne jedoch im Handelsregister als Geschäftsführer eingetragen zu sein. Sehr aufschlussreich ist dies vor dem Hintergrund, dass besagter Herr Frischmann in der Vergangenheit schon im Rahmen verschiedener Affären und Prozesse unrühmliche Rollen gespielt hat. So zum Beispiel in der **Schweickert-Affäre** und im **Doerfert-Prozess**, in dessen Zusammenhang er rechtskräftig wegen „Angestelltenbestechung“ verurteilt wurde. Auch einen Offenbarungseid hat er 1997 schon geleistet. Der damals zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilte **Hans-Joachim Doerfert** befindet sich seit Januar 2005 übrigens wieder auf freiem Fuß und wurde auch schon in dem hier beschriebenen Umfeld gesichtet. So soll er beispielsweise als Justitiar der **Viomed AG**² fungiert haben...

All diese Dinge lassen einerseits erahnen, in welchen Kreisen sich Herr Gräßer bewegt und zum anderen erwecken diese sowohl in Bezug auf die Seriosität des Planungsvorhabens „Sonderabfalldeponie Mariahütte“ als auch in Bezug auf die Seriosität der **Geocenter Mariahütte GmbH** gewisse Zweifel. Denn die nun aufgetauchten Personen und Gesellschaften haben in der Vergangenheit zwar schon so ziemlich alles versucht, um im großen Rahmen Geld zu machen (bis hin zur versuchten Beteiligung an einem Spielcasino und sogar der versuchten Gründung einer Bank in der Schweiz), aber der mühselige Betrieb eines Tontagebaus mit geringen Verdienstmöglichkeiten oder gar der investitionsintensive und verantwortungsvolle Betrieb einer Sonderabfalldeponie passen so gar nicht in das übliche Schema. Insofern ist zu vermuten, dass hier auf irgendeine andere Art und Weise versucht werden soll „schnell Kasse“ zu machen...

Wir möchten nichts unterstellen, aber wir werden den betreffenden Herren und Gesellschaften sehr genau auf die Finger schauen. Und wir hoffen, dass alle irgendwie betroffenen Verwaltungen, Ämter, Aufsichtsbehörden und Ministerien dies ebenfalls tun und gegebenenfalls rechtzeitig handeln werden!

² aktuell: Insolvenz der VIOMED AG, Trier, im September 2007, vertreten durch Horst Fricke → keine Masse zur Deckung der Kosten vorhanden, Insolvenzverfahren abgewiesen

³ Eine inhaltlich mehr als dürftige Internet-Präsenz der „DIG-Group“ suggerierte großspurig eine „international“ operierende Firmengruppe. Die Website dieser Firmen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2007 von den Betreibern zwar deaktiviert, kann aber sowohl in Internet-Archiven als auch bei uns gerne eingesehen werden.

Keinesfalls wird man später sagen können, man habe von all diesen Dingen und Zusammenhängen nichts gewusst oder habe nichts wissen können. Denn erstens entwickelt sich die Situation vor den Augen aller und zweitens sind nahezu alle hier aufgeführten sowie weitere Informationen für jeden über das Internet, Pressearchive, Handelsregister etc. zugänglich!

Ein wohlgemeinter Hinweis:

Zu äußerster Vorsicht raten wir vor allem auch allen Gläubigern und potentiellen Gläubigern der **Geocenter Mariahütte GmbH**, egal, ob es sich um Lieferanten für Büromaterial, Betriebsmittel, Baumaschinen oder gar um Kreditgeber/Banken handelt... Man sollte beim Abschluss von Verträgen sehr genau darauf achten, wie der Firmenname genau lautet und wer letztendlich der tatsächlich haftende Schuldner ist, und, ob dieser im Falle eines Falles auch wirklich mit Erfolg in Haftung genommen werden kann...

In diesem Zusammenhang sei auf nachfolgend abgebildetes Schild hingewiesen, welches bereits seit einigen Jahren an der Zufahrt zum Gelände der Tongrube in Mariahütte steht:



Beachten Sie die Schreibweise! Denn eine GmbH mit diesem Namen und in dieser Schreibweise hat es in Realität noch nie gegeben und war noch niemals im Handelsregister eingetragen!

Es gab allerdings bereits mehrere Firmen mit „ähnlich“ klingenden Namen und mit sehr ähnlichen Logos, die jedoch fast alle irgendwann insolvent und dann aufgelöst wurden...

Es ist zwar nicht verboten oder strafbar, auf eigenem Gelände ein Schild mit einem fiktiven Firmennamen aufzustellen, aber in diesem Falle drängt sich doch der Verdacht einer gewollten Täuschung auf. Als Zeichen für Seriosität kann dies jedenfalls nicht gedeutet werden!